



Große Liebe: Annett Louisan und Lebensgefährte Martin Gallop bei einem Auftritt für kranke Kinder (Foto I.)

ANNETT LOUISAN macht gerade eine kreative Pause – und kocht am liebsten für ihren Freund, den kanadischen Musiker Martin Gallop

Seit ihrem ersten Hit „Ich will doch nur spielen“ im Jahr 2004 führte **Annett Louisan**, 32, ein Leben auf der Überholspur: vier Alben in fünf Jahren, Tournée, Auszeichnungen, Promotion-Auftritte. Doch 2010 soll ein ruhiges Jahr werden. Eine der wenigen Ausnahmen: Die zierliche, 1,52 Meter kleine Sängerin ist musikalischer Stargast bei der Verleihung des deutschen Hörfilmpreises am 23. März in Berlin (Publikumswahl unter www.deutscher-hoerfilmpreis.de). Hörfilme ermöglichen es blinden und sehbehinderten Menschen, Filme als Ganzes wahrzunehmen. Sie sind mit speziellen Ergänzungen versehen, die in knappen Worten zentrale Elemente der Handlung sowie Gestik, Mimik und Dekors beschreiben. „Toll, dass es diese Möglichkeit gibt“, sagt Louisan im Gespräch mit FRAU IM SPIEGEL. „Für den Event unterbreche ich gerne meine kreative Pause. 2010 ist für mich ein Jahr, in dem ich über Projekte nachdenken möchte, es soll ein Jahr hinter den Kulissen werden“.

Fast 20 Jahre lebt Annett Louisan, die in Havelberg (Sachsen-Anhalt) geboren ist, in Hamburg. Seit einem guten Jahr ist ihr Zweitwohnsitz Berlin das Zentrum ihres Lebens. Hier teilt sie mit ihrem Lebensgefährten, dem kanadischen Musiker **Martin Gallop**, 47, eine Wohnung im Szeneviertel Kreuzberg. Gerade hat sie sich noch ein kleines Tonstudio eingerichtet. „Ich bin innerlich angekommen,



Annett Louisan 2009 während eines Konzerts ihrer „Teilzeithippe“-Tour

„Ich bin eine Emotionsbombe“

mache ganz normale Dinge, gehe in den Supermarkt zum Einkaufen und koche abends für meinen Freund“, erzählt sie. „Ich habe auch keine Putzfrau und mache alles selbst. Das erdet mich ungemein. Im vergangenen Jahr war ich praktisch nie zu Hause“.

Bei dem 15 Jahre älteren Musiker ist Louisan offensichtlich zur Ruhe gekommen. Das macht sich auch in der Haarfarbe bemerkbar:

Statt platinblond gefärbt trägt sie jetzt ihr natürliches Brünett. Das Scheitern ihrer Ehe (2004 bis 2008) mit dem türkischen Studenten **Gazi Isikali**, 30, hat sie gut bewältigt. „Ich habe aus dem ersten Liebesrausch heraus geheiratet – und

es ist schief gegangen“, sagt sie heute über das Ehe-Experiment. „Aber ich glaube trotzdem weiter an die Liebe.“ Mit ihrem Ex-Mann versteht sie sich nach wie vor blendend, sie sind gut befreundet. Ihren aktuellen Partner hat sie bei der Arbeit kennengelernt, er spielte im Vorprogramm ihrer Tournee. „Ich war noch nie vorher in einen Musiker verliebt“, erzählt sie. „Aber es ist natürlich toll, die Leidenschaft dafür zu teilen.“ Sich selbst beschreibt Louisan als „Emotionsbombe“: „Ich weine schnell, kann aber genauso schnell wieder lachen. Ich bin ein richtiges Stehaufmännchen.“ Heiraten ist für Louisan trotz glücklicher Beziehung derzeit kein Thema, „aber die Kinderfrage beantworte ich mir selbst seit Jahren immer wieder mit Ja. Ich muss nur noch den richtigen Zeitpunkt finden.“ Wo sieht sie sich in zehn Jahren? „Hoffentlich immer noch auf der Bühne – und backstage spielen meine Kinder.“ ■

U. REISCH